

Kreissenioerenrat besucht Seniorenzentrum

Neckar-Odenwald-Kreis (BW) Der Vorstand des Kreissenioerenrates (KSR) besuchte im Rahmen einer monatlichen Sitzung das Seniorenzentrum Katharina von Hohenstadt in Limbach. Derartige Besuche von Einrichtungen für Senioren finden einmal jährlich statt. Die Pflegeeinrichtung in Limbach besteht erst seit knapp 15 Jahren und war den Mitgliedern des Vorstandes daher aus eigener Anschauung noch nicht bekannt.

Sehr schnell erwies sich die Einrichtung für die Besucher in dem großzügigen Bau im Ortskern von Limbach aber als eine bedeutsame Einrichtung für die Pflege- und Nachsorge, sowohl für den vorübergehenden Bedarf als auch für eine andauernde Betreuung. Ehedem als „Pflege-Hotel“ konzipiert, finden sich unter den Bewohnern auch jüngere Pflegebedürftige, für die nach der zunehmend frühen Entlassung aus dem Krankenhaus bis zur vollständigen Genesung noch ein Pflegebedarf besteht.

Ein besonderer Wohnbereich wird Bewohnern geboten, die sich im beginnenden, mittleren oder fortgeschrittenen Erkrankungsstadium der Demenz befinden. Für sie wurde ein individuell abgestimmtes Wohn- und Lebensumfeld geschaffen und der Tagesablauf ist familiär und mit alltagspraktischen und haushaltsnahen Beschäftigungen gestaltet. Besonders liebevoll und fantasie reich ist die optische Gestaltung der Flure und Aufenthaltsräume.

Für die Führung des Hauses mit seinen maximal 145 Bewohnern zeichnet Michael Winnewisser verantwortlich, assistiert von seinem Stellvertreter, Herrn Christian Müller. Die Zahl der Mitarbeiter im sozial kulturellen und pflegerischen Dienst, im hauswirtschaftlichen Bereich ist hoch. 86 Personen sind in Verwaltung und Pflege tätig. Dabei ist die Besetzung von Küche und Wäscherei noch nicht enthalten. Das Haus ist auch ein anerkannter Ausbildungsbetrieb mit 12 Azubis und hat allein deswegen eine regionale Bedeutung. Der Stolz der Leitung und der Belegschaft über ihre Arbeit in der ganzheitlichen und aktivierenden Pflege, über das Betriebsklima und das abwechslungsreiche, vielschichtige Angebot für die Bewohner spiegelt sich auch in den Beiträgen der beiden anwesenden Heimbeiräte beim Gespräch und dem ausführlichen Rundgang des KSR wider. Karl Rimmelpacher und Kurt Voß waren in ihren positiven Beiträgen über das Leben in ihrem Seniorenzentrum kaum zu bremsen.

Obwohl Einkaufsfahrten und Fahrten zu Ärzten, Ausflüge und gemeinsame Unternehmungen außerhalb des Hauses angeboten werden, würde sich die Leitung über eine bessere Erreichbarkeit von Limbach mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr freuen. In dieser Hinsicht ließe sich die Situation der Bewohner und ihre zu Besuch anreisenden Verwandten verbessern.

Doch sonst, so das Fazit von Michael Winnewisser, ist das Seniorenzentrum Katharina von Hohenstadt „im Herzen des Naturparks Neckar-Odenwald im Dreieck der Städte Mosbach, Buchen und Eberbach“ doch eine gute Adresse für Pflege und Hilfe in schwierigen Zeiten.